



Zürcher Regionalzeitungen AG  
8157 Dielsdorf  
044/ 854 82 82  
www.zuonline.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 17'350  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 1  
Fläche: 17'264 mm<sup>2</sup>

# Ärger wegen Flughafenplänen

**DÜBENDORF.** Der Bund will den Flugplatz Dübendorf mit Geschäfts- und Werkfliegerei wieder beleben und sucht dafür einen Betreiber. Die Zürcher Regierung und die Parteien reagieren entsetzt – ausser der SVP.

*THOMAS SCHRANER*

Die Zürcher Regierung kritisiert die Pläne des Bundes ungewohnt harsch. «Unverständlich» und «nicht nachvollziehbar» sei das, was der Bund auf dem Flugplatz Dübendorf vorhat. Vor allem nervt sich die Regierung darüber, dass sie vom Bund im Vorfeld nicht angehört, sondern vor vollendete Tatsachen gestellt worden ist.

Allerdings weiss der Bund schon lange, dass sich die Zürcher Regierung von der Fliegerei in Dübendorf verabschieden will. Im überarbeiteten, aber noch nicht verabschiedeten Richtplan ist die Flugpiste gestrichen. Viel lieber sähe die Regierung auf dem riesigen Flughafengelände einen Innovationspark, wie ihn FDP-Nationalrat Ruedi Noser ins Spiel gebracht hat. Hinter ein solches Projekt stellte sich auch die Mehrheit des Nationalrates. Gleiches wollen die Dübendorfer Stadtregierung und die meisten Kantonalparteien.

Die Absicht des Bundes, die Geschäftsfliegerei, Leichtaviatik und Werkfliegerei (Wartung von Flugzeugen) in Dübendorf wieder zu aktivieren, hat zu einem kollektiven Aufschrei der Parteien geführt – mit Ausnahme der SVP. «Wir haben das mit grosser Befriedigung aufgenommen», sagt Orlando Wyss, Kantonsrat aus Dübendorf und Gemeinderat.

## Gut für die Sicherheit?

Wyss betont, für die gesamte Partei zu sprechen. «Das ist der einzige richtige Entscheid.» Im Gegensatz zu Regierungsrat Ernst Stocker (SVP) zweifelt er nicht daran, dass sich ein Betreiber finden lässt. Im Interesse der Sicherheit des Landes sei es gut, dass die Flugplatz-Infrastruktur in Dübendorf erhalten bleibe. So könne man sie im Katastrophenfall leicht wieder für die Militärfliegerei aktivieren. Gleich wie die SVP sieht es der Verband Aerosuisse.

SP, FDP, Grüne, GLP, CVP, BDP und EVP reagierten unisono entsetzt auf die Pläne des Bundes. Sie seien ein Affront gegen den Kanton Zürich, schreibt die SP. Der Bund hintertreibe den vom Parlament gutgeheissenen Innovationspark, kritisiert die FDP.

Auch die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) lehnt die Pläne ab. Sie stünden im starken Gegensatz zur Siedlungsentwicklung in der Region.